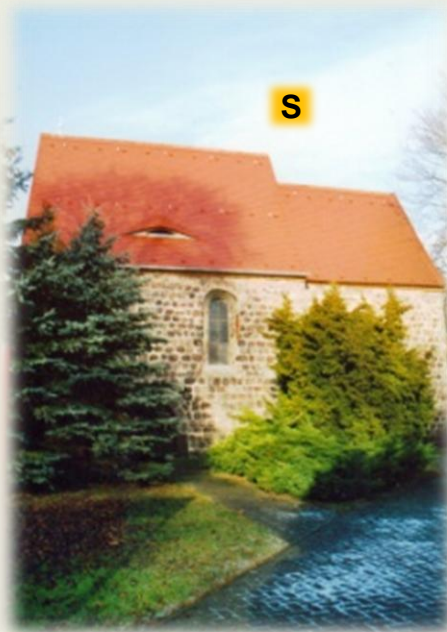


15345 Reichenow (MOL)

[~25 km nw 15306 Seelow; UTM: U33 426 5831]

Als „Richenow“ 1375 im Landbuch erscheint, gehört es den Familien von der Liepe und von Pfuel. Bis vor kurzem war der Ort durch das „Schloss“ bekannt, in welchem auch Trauungen durchgeführt werden konnten. Das Hotel nahm dann die Feieryäste auf. Anfang des Jahres 2014 allerdings fand der Räumungsverkauf statt: Es hatten sich wohl zu wenige getraut!



Die Reichenower Kirche aus dem 13. Jh. ist ein turmloser Feldsteinbau mit kurzem Schiff und schmalerem Chor. Einst hatte sie einen kleinen Turm, der zwar 1694 noch erneuert worden war, aber 1753 einem Sturm zum Opfer fiel. Als Ersatz wurde 1784 ein Glockenstuhl auf den Dachboden untergebracht.

Die beiden Fenster in der Ostwand und das Südportal stammen noch aus der Bauzeit der Kirche.

An der Südseite des Schiffes befindet sich noch immer der ursprüngliche, spitzbogige Eingang. Die stumpfspitzbogige Tür an der Westseite ist jedoch vermauert, aber ebenfalls in die Bauzeit zu datieren. Im Jahre 1865 wurden bei einer Renovierung die Seitenfenster vergrößert. In den letzten Kriegstagen 1945 erlitt die Kirche schwere Schäden am Dach, die aber in den Nachkriegsjahren, so gut es ging, behoben wurden. In den Jahren 1961/62 gab es eine weitere gründliche Renovierung, bei der u.a. der Fußboden, die Bänke und die Kanzel erneuert worden sind. Nach Herausnahme der Herrschaftsempore wurde der Altar in die Mitte gerückt.

Schließlich konnten 1995/1997 der Dachstuhl erneuert und das Dach neu eingedeckt werden.

Im Innern hat die Reichenower Kirche eine schlichte Westempore und eine flache Putzdecke. An der Nordwand des Chores gibt es noch eine mittelalterliche Sakramentnische mit eisenbeschlagener Tür. Auch der gemauerte Altarblock dürfte mittelalterlichen Ursprungs sein.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Batzlow, Ihlow, Prädikow.

